

# HASPER SALZ

Mitteilungen aus der  
Evangelischen Kirchengemeinde



*Das Friedenslicht  
verbindet Menschen  
und Völker – ein star-  
kes Zeichen für ein  
friedliches Miteinander  
(siehe auch Seite 2)*

*Foto:  
Andreas Kläger +  
Verband Christlicher Pfad-  
finder\*innen e. V.*

42. Jahrgang  
November / Dezember  
2026

## Das Friedenslicht aus Bethlehem

Zur Advents- und Weihnachtszeit leuchtet es bei Millionen Menschen. Neben privaten Haushalten hat es auch in etlichen sozialen Einrichtungen wie Kindergärten und Krankenhäusern sowie in öffentlichen Institutionen Eingang gefunden, im Bundespräsidialamt, im Bundeskanzleramt, im Europarat, in der ARD-Eurovisionssendung „Das Adventsfest der 100.000 Lichter“ und im Vatikan. Das Friedenslicht aus Bethlehem verbindet in jedem Jahr Menschen und Völker in aller Welt und ist mittlerweile zu einem internationalen Weihnachtsbrauch geworden.

Ausgangspunkt war eine Aktion des österreichischen Senders ORF, der zu Weihnachten 1986 einen Spendenaufruf „Licht ins Dunkel“ zugunsten von Kindern mit Beeinträchtigungen gestartet hatte. Eine ZuhörerIn schlug vor, allen Spenderinnen und Spendern mit einem Licht zu danken, worauf der Unterhaltungschef des ORF die Idee hatte, dieses Licht passend zu Weihnachten direkt aus dem Geburtsort Jesu zu holen, womit das „Friedenslicht aus Bethlehem“ geboren war: Es erinnert an die Botschaft vom Weihnachtsfrieden, der bei der Geburt Jesu in Bethlehem verkündet wird: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Seitdem ist das Friedenslicht aus Bethlehem eine feste Tradition: Jedes Jahr entzündet ein Kind das Licht an der Flamme der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem. Von dort wird es in einer Speziallampe mit dem Flugzeug nach Wien gebracht und von hieraus weiterverteilt. 1989 machten es sich die Pfadfinder als inter-

ationale Friedensbewegung zur Aufgabe, das „ORF-Friedenslicht“ auch in die Nachbarländer zu bringen. Seit 1993 wird es jeweils am dritten Advent mit dem Zug aus Wien abgeholt und in zahlreichen Städten in ganz Deutschland verteilt. Darüber hinaus tragen internationale Pfadfinder\*innen-Verbände das Friedenslicht weit über Europa hinaus in viele Länder der Erde. Seitdem zieht eine Leuchtspur des Friedens durch die Welt, die leider alles andere als eine friedliche ist.



*Foto: Christian Schnaubelt  
(Ring deutscher Pfadfinder\*innenverbände NRW e. V.)*

„Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker. ... Als Pfadfinder\*innen glauben wir daran, dass Frieden möglich ist. Wir setzen uns für ein friedliches Miteinander aller Menschen ein. ... Das Friedenslicht bringt die Botschaft von einem friedlichen und solidarischen Miteinander zu ‚allen Menschen guten Willens‘.“ (Zitat aus dem Aktionsflyer der Pfadfinder\*innen / [www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de))

In diesem Jahr steht die Aktion in Deutschland unter dem Motto: „Gemeinsam Frieden wachsen lassen“. Gerade in einer Welt, in der Kriege, Ungerechtigkeit und Ausgrenzung Menschen trennen, erinnert uns das Friedenslicht daran, dass Frieden wachsen kann, wo Menschen Licht weitergeben, einander mit Respekt begegnen und Verantwortung füreinander übernehmen. Es mahnt die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft zu diplomatischen Bemühungen, um Vertrauen aufzubauen und ein friedliches Miteinander zu fördern.

Heinrich Baumann

# Wie ein Stern in der Dunkelheit

Liebe Leserin, lieber Leser,

nehmen wir einmal an, Sie würden auf der Straße angesprochen. Ein freundlicher Mensch stellt sich vor und bittet Sie, für ein Forschungsinstitut einige Fragen zu beantworten. Wie würden Sie das gesellschaftliche Klima in Deutschland beschreiben? Welche Stimmung erfüllt Sie, wenn Sie an die fusionierte Zukunft Ihrer Kirchengemeinde denken? Wie fällt Ihre Prognose aus, wenn Sie an Ihren persönlichen Lebensweg denken?

In der „dunklen Jahreszeit“ lauern auf uns alle die schweren Sorgenfalten und die schattigen Krisengefühle, die unsere Seele nachhaltig eintrüben wollen. Für unseren Körper, unseren Geist und für unsere Psyche wünschen wir uns die Widerstandsfähigkeit, die wir brauchen, damit wir uns nicht im Dunkel unseres Lebens verlieren.

Die Gottesdienste in unserer Gemeinde schenken uns einen Ort und eine Zeit, wo wir mit anderen Menschen gemeinsam dem heilsamen göttlichen Licht entgegensehen. Zum Beispiel, wenn wir im Advent miteinander singen: „O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern; o Sonn geh auf, ohn' deinen Schein in Finsternis wir alle sein.“ (EG 7, 5)

Die Kapelle im Krankenhaus am Mops und der Raum der Stille im Krankenhaus der Evangelischen Stiftung Volmarstein werden von Menschen aufgesucht, die genau wie wir auf der Suche nach einem tröstenden

und ermutigenden Lichtblick sind. Hier erleben sie einen Raum und eine Zeit, die dazu beitragen, dass die eigene Lebenssituation ausgehalten werden kann. Sie schreiben sich ihre Ängste und Sorgen, ihre Hoffnung und ihren Dank von der Seele, singen und beten in aller Stille und zünden Kerzen an.



Grafik: Pfeffer / GEP

Auf einem Kirchentag habe ich einen liturgischen Gesang kennengelernt, der unser menschliches Sehnen, Bitten und Hoffen in herzerwärmende Worte kleidet: „Komm göttliches Licht, erleuchte die Erde, erfüll unsere Herzen, nimm Wohnung in uns.“ Voller Vertrauen und Zuversicht öffnen wir mit dem Lied unser Herz und

unser Leben für den barmherzigen Gott, der uns Frieden für unser Leben, für unsere Gemeinde und unsere Welt verheißt.

Der Volksmund weiß, aller guten Dinge sind drei, liebe Leserin und lieber Leser, darum schenke ich Ihnen zum Schluss noch die Erinnerung an einen kleinen Kanon, den ich gerne mit den Kindern in der Kinderkirche und mit den älteren Gemeindegliedern bei den Seniorennachmittagen gesungen habe: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“

Voller Zuversicht und Gottvertrauen grüße ich Sie sehr herzlich. Behüt' Sie Gott!

Ihre

Susanne Haensel, Pfarrerin i. R.

## Markus Klein zum Abschied

Mit dem Gottesdienst am 8. November verabschieden wir unseren Kantor Markus Klein aus dem aktiven Dienst. Schon seit Dezember 2024 war er aus gesundheitlichen Gründen nur noch selten als Akteur in unserer Kirche zu hören. Fast 30 Jahre lang haben wir seine musikalischen Fähigkeiten genießen dürfen.

Nach dem Studium der Querflöte mit dem Diplom als Instrumentalpädagoge (1988-1993) ließ er sich in den folgenden fünf Jahren zum hauptamtlichen B-Kirchenmusiker ausbilden. Schon 1991 saß er in Düsseldorf an der Orgel, bis er dann im April 1996 als hauptamtlicher Kirchenmusiker in unserer Kirchengemeinde seinen Dienst antrat. Zwei Jahre später übernahm er von Helmut Freudenberg die renommierte Kantorei. Gleichzeitig baute er den Erwachsenen-Flötenkreis der Gemeinde auf.

Höhepunkte seiner Arbeit waren die großen Konzerte alter und neuer Meister, die er mit der Kantorei, Musikern der Konzertvereinigung Düsseldorf und Solisten aufführte, etwa die Schöpfung von Joseph Haydn oder das Weihnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach – vielbeachtet und hoch gelobt von der örtlichen Presse.

Das jährliche Kaffeekonzert des Flötenkreises mit sowohl alter Musik wie auch von ihm überarbeiteten Stücken der Filmmusik oder Schlager gehört auch jetzt noch zum festen Termin in der Gemeinde. Seine Großbassflöte war dabei der Hingucker.

Auch junge Menschen wurden durch seine freundlich-fröhliche Art angesprochen. Es entstanden die Kinder- und Jugendchöre Haspe Angels und die Starshines. Aus ihnen ging auch das Gesangsduo Nanika hervor.

Daneben hat er den Instrumentalkreis für Jugendliche gegründet und mit umgeschriebenen, angepasstem Notenmaterial versehen.

Alle seine Gruppen fanden sich jährlich im gut besuchten Weihnachtskonzert zusammen.

Neben seinem allsonntäglichen Orgeldienst begleitete er auch als Solist auf der Querflöte so manchen Gottesdienst – besonders die Taizé-Andachten. In Anbetracht seiner großen kirchenmusikalischen Verdienste ist er schließlich von der Ev. Kirche von Westfalen zum Kantor ernannt worden.

Außerhalb der Gemeinde war er jahrelang Flötist der Capella-Amalfi, einem Ensemble für gehobene Unterhaltungsmusik, wie auch Dirigent des Querflötenorchesters „Schöne Töne Hagen“, das er 2019 zum Meistertitel seiner Klasse bei der Jugendwertung führte.

Fast drei Jahrzehnte hat er uns mit seiner einfühlsamen Begleitung des sonntäglichen Gemeindegesangs in der Kirche beglückt, mit seinem Flötenspiel und seiner wunderbaren Singstimme. Wir haben seine Konzerte mit den unterschiedlichsten Gruppen genossen, seine Virtuosität bewundert. Er hat uns seine Freude an der Musik übermitteln können und Grundsteine gelegt für eigenes Musizieren.

Nun heißt es, Abschied zu nehmen und Danke zu sagen für diese besondere Zeit.

Wir vermissen dich! Gottes Segen begleite dich auf deinem weiteren Weg!

Almut Mittelbach



## Konfi-Freizeit 2026 an der Glör

„Bist du bereit für die Freizeit?“ Ein Spruch, den die Konfis wohl vor ihrer ersten Konfi-Freizeit gehört haben werden. Vom 11. bis zum 13. September stand für den Konfi-Jahrgang 2026 die erste Freizeit an. Es ging an die Glörtalsperre, deren schön gelegene Jugendherberge zum Ende des Jahres leider schließt.



Thema der Freizeit war Freundschaft, sowie Jesus auch mit seinen Jüngern befreundet war. Eine Freundschaft bedeutet Vertrauen und das haben die Konfis durch Übungen und Spiele in Haus und Wald und eine nicht ganz so gruselige Nachtwanderung erlebt.

Danke für dieses chaotische und kreative Wochenende.

Hendrik Buchholz, Teamer

\*\*\*\*\*

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns zum gemeinsamen Grillen. Am Abend sind dann einige von uns mit mehreren Teamern zu einer kleinen Nachtwanderung aufgebrochen. Zum Abschluss des Tages gab es noch eine Andacht.

Der nächste Tag begann mit einem guten Frühstück, damit wir gut gestärkt den ersten Workshop zum Thema Freundschaft starten konnten. Hierbei sind wir beispielsweise mit verbundenen Augen durch den Wald gegangen und haben uns von einem Partner führen lassen.

Nach dem Mittagessen haben wir eine Wanderung um den See gemacht. Nachmittags wartete bereits der zweite Workshop, ebenfalls zum Thema Freundschaft, bei dem wir eine Person auf einer Liege durch den Raum getragen haben. Abends gab es dann noch ein kleines Quiz und zum Abschluss wieder eine Andacht.

Am Sonntag haben wir gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Nachdem wir dann die Zimmer geräumt hatten, wurden wir noch mit einem guten Mittagessen bedacht, bis uns die Eltern abholten und die schöne Konfirmationsfahrt auch schon vorbei war.

Jakob Schewe, Konfi

### Unsere Treffs – für Euch

#### **Kindergruppe** (6 – 10 Jahre)

Spielen, basteln, entdecken, toben und mehr ...  
jeden Donnerstag von 16.30 – 18.00 Uhr

#### **Kinder-Disco** (6 – 10 Jahre)

Freitag, 20. November, von 16.30 – 18.00 Uhr  
„Zauberschule“

#### **BastelCrew – Kreativtreff für Jugendliche und junge Erwachsene**

Kreativ sein, neue Techniken und Materialien kennen lernen oder eigene Ideen umsetzen  
jeden Donnerstag von 18.30 – 20.00 Uhr  
jeweils im Evang. Gemeindezentrum Frankstraße 5

#### **Wohnzimmergottesdienst**

für junge Erwachsene ab 16 Jahre  
Freitag, 20. November, 18.30 Uhr, Teestube

# Gottesdienste und mehr

## Sonntag, 1. November

Kirche Haspe 10.30 Uhr  **Festgottesdienst** zum 50. Ordinationsjubiläum von Pfr. i. R. H. Aden und G. Kerl mit Go Heaven (Pfr. i.R. Gras)  
Tücking 9.30 Uhr  (Pfrin. Schmied-Paroth) anschl. Kirchen-Café

## Sonntag, 8. November

Kirche Haspe 10.30 Uhr **Verabschiedung von Kantor Markus Klein** mit Chören (Pfrin. Thönniges / Präd. Mühling) anschl. Empfang

## Sonntag, 15. November – Volkstrauertag

Kirche Haspe 10.30 Uhr Gottesdienst zur ökumenischen Friedensdekade (Pfrin. Schmied-Paroth)

## Mittwoch, 18. November – Buß- und Betttag

Kirche Haspe 18.00 Uhr mit CVJM-Posaunenchor (Pfrin. Thönniges / Prädikantin Terweiden)

## Sonntag, 22. November – Ewigkeitssonntag

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfrin. Schmied-Paroth)  
Ev. Friedhof 15.00 Uhr Andacht mit CVJM-Posaunenchor (Pfrin. Thönniges)

## Sonntag, 29. November – 1. Advent

Kirche Haspe 10.30 Uhr **Gottesdienst zum Hasper Adventsfest mit Haspe Angels** (Pfrin. Schmied-Paroth)

## Sonntag, 6. Dezember – 2. Advent

Tücking 11.00 Uhr **Familiengottesdienst zum Tückinger Weihnachtsmarkt mit CVJM-Posaunenchor** (Pfrin. Thönniges)

## Sonntag, 13. Dezember – 3. Advent

Kirche Haspe 10.30 Uhr **mit Go Heaven** (Pfrin. Schmied-Paroth)  
Gemeindezentr. 10.30 Uhr **Kindergottesdienst** (Pfrin. Thönniges / Team)

## Sonntag, 20. Dezember – 4. Advent

Kirche Haspe 10.30 Uhr  **mit Flötenkreis** (Präd. i. A. Tamm / Pfrin. Schmied-Paroth)

## Heiligabend, 24. Dezember

Kirche Haspe 15.30 Uhr **Familiengottesdienst** mit Haspe Angels (Pfrin. Thönniges)  
17.00 Uhr Christvesper (Pfrin. Thönniges)  
23.00 Uhr Christnacht (Prädikant Mühling)  
Tücking 15.00 Uhr Christvesper (Laienpred. Ahuis)

## 1. Weihnachtstag, 25. Dezember

Tücking 9.30 Uhr  (Pfrin. Schmied-Paroth)

## 2. Weihnachtstag, 26. Dezember

Kirche Haspe 10.30 Uhr **Singe-Gottesdienst** (Prädikant Mühling)

## Sonntag, 27. Dezember

Johannisirche 17.30 Uhr Weihnachtslieder-Singen

## Silvester, 31. Dezember

Kirche Haspe 17.00 Uhr  (Pfrin. Thönniges)

## Sonntag, 3. Januar

Tücking 9.30 Uhr  (Pfr. i. R. Baumann)  
St. Bonifatius 11.00 Uhr mit CVJM-Posaunenchor

## Ev. Krankenhaus Haspe

donnerstags, 16.00 Uhr   
Pfrin. Hayungs und Pfr. Krullmann im Wechsel

## Haus Bettina: donnerstags

5. Nov., 3. Dez. jeweils um 16.15 Uhr in der Tagespflege  
24. Dez., 11 Uhr in der Tagespflege (Prädikantin i.A. Tamm)

## CMS-Pflegewohnstift Harkorten

Mittwoch, 18. November, 15.30 Uhr:  
Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen (Gem.-Referentin Dransfeld / Pfrin. Schmied-Paroth)  
Mittwoch, 23. Dez., 10.30 Uhr (Pfrin. Schmied-Paroth)

## Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum

Mittwoch, 18. November 15.00 Uhr Gedenkgottesd.  
Mittwoch, 16. Dezember 10.30 / 11.00 Uhr (1./2.Et.)

## Kirchenpartnerschaft – was haben wir davon?

Beim Festgottesdienst zum 60-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen dem Evangelischen Kirchenkreis Hagen und der Evangelischen Simalungun-Kirche (GKPS) in Indonesien stand ich vor einem Rollup mit einer überraschenden Frage: Was haben wir davon? Zunächst störte mich die Frage. Ökumene muss sich doch nicht rechtfertigen. Die Kirche Jesu Christi ist immer weltumspannend und größer als die eigene Gemeinde. Gemeinschaft im Glauben ist kein Mittel zum Zweck. Doch je länger ich darüber nachdachte, desto besser gefiel mir die Frage. Sie hilft, ein überholtes Bild von Kirchenpartnerschaft hinter sich zu lassen: Die einen beten für uns, wir anderen schicken Geld, damit im Globalen Süden Projekte entstehen. Doch Kirchenpartnerschaft ist keine Einbahnstraße. Beide Seiten lernen von- und miteinander, und beide erhalten etwas.

Wer eine andere Kirche kennenlernt, entdeckt: Unsere Art, Kirche zu sein, ist nicht die einzig mögliche. Das wirft Fragen auf: Was brauchen wir wirklich? Was hält unsere Gemeinde zusammen? Wie leben wir unseren Glauben im Alltag? Was bedeuten Gastfreundschaft und Verantwortung für die Schöpfung ganz konkret? So kann Kirchenpartnerschaft unsere Gemeinden stärken. Sie bringt neue Ideen, setzt Energie frei und begeistert oft auch Menschen über den Kreis der unmittelbar Beteiligten hinaus. Besonders ermutigend ist der Blick auf die GKPS: Während unsere Gemeinden kleiner werden, ist die Partnerkirche in den vergangenen 60 Jahren gewachsen. Die weltweite Christenheit lebt. Diese Erfahrung macht Mut, gerade in Zeiten, in denen sich vieles verändert.

Kirchenpartnerschaft hilft uns auch, offen zu sein für Menschen, die uns fremd erscheinen. Wer Verbunden-

heit über Grenzen hinweg erlebt, nimmt Veränderung und Vielfalt leichter an. Wer konkrete Menschen in anderen Teilen der Welt kennt, tut sich schwerer, andere auszugrenzen oder abzuwerten. So wirkt Ökumene Vorurteilen und Nationalismus entgegen.



Gleichzeitig werden wir herausgefordert. Unsere Partnerkirche weist uns auf blinde Flecken hin, stellt unbequeme Fragen: nach unserem Wohlstand, nach der kolonialen Vergangenheit, nach globaler Gerechtigkeit – oder nach der Verbindlichkeit unseres Glaubens. Das kann wehtun, ist aber wichtig. Es hilft uns, die Welt nicht nur aus der eigenen Perspektive zu sehen.

Solche Partnerschaft wird ganz praktisch erfahrbar: in gemeinsamen Gebeten und Liedern, in Besuchen, Begegnungen und Projekten. So bekommt die weltweite Kirche Gesichter und Geschichten. Das bereichert unsere Gottesdienste und unser Gemeindeleben.

Möglich ist das durch die vielen Ehrenamtlichen, die die Kirchenpartnerschaft seit 60 Jahren tragen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

### Das haben wir nun davon!

Die Frage vom Rollup ist also berechtigt – nicht, weil sich Kirchenpartnerschaft rechtfertigen müsste, sondern weil es so viel zu erzählen gibt. Wir haben 60 Jahre Kirchenpartnerschaft. Wir haben einander. Und wir haben voneinander. Gott sei Dank!

Pfarrerin Claudia Latzel-Binder  
Referentin am oikos-Institut für Mission  
und Ökumene der Ev. Kirche von Westfalen

**Lieber schöne Erinnerungen  
hinterlassen als einen  
Scherbenhaufen.**

Bestattungsvorsorge.  
Alles bestens geregelt.



**Tel. 02331 / 40 53 96**

Martinstr. 7 • 58135 Hagen-Haspe  
[www.bestattungen-buchholz.de](http://www.bestattungen-buchholz.de)

**BUCHHOLZ**  
BESTATTUNGEN

## Bestattungen **Kamperdick**

Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
Überführungen

Erledigung aller Formalitäten  
Bestattungsvorsorge

58089 Hagen, Augustastraße 26

☎ 33 12 03 & ☎ 41198 • Fax 333859

[www.kamperdick-bestattungen.de](http://www.kamperdick-bestattungen.de) • [info@kamperdick-bestattungen.de](mailto:info@kamperdick-bestattungen.de)

**Immer für Sie dienstbereit**



**tischlerei  
klaus buchholz**

Inh. Ulf Richter e. K. • Tischlermeister

**Telefon: 02331 - 405397**

Martinstraße 7

58135 Hagen - Haspe

[www.tischlerei-buchholz.de](http://www.tischlerei-buchholz.de)



Ob zu Hause in den eigenen vier Wänden,  
in öffentlichen Gebäuden und Geschäften –  
die Kunden setzen auf individuelle Qualitätsarbeiten  
vom Tischler.

Wir wünschen Ihnen einen ruhigen Jahresausklang  
mit einer besinnlichen Advents- und Weihnachtszeit.

Ein gutes neues Jahr 2027 – bleiben Sie gesund!



**Bunte Brillen für bunte Tage!  
Bei uns finden Sie die passende  
Fassung zu jedem Stil und Wetter.**

Wenn die Tage kürzer werden und  
das Licht spielt, ist gutes Sehen  
besonders wichtig.

Wir beraten Sie persönlich,  
messen präzise und finden  
gemeinsam die ideale Brille.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren  
– bei einem Kaffee und guter Laune.

**WIRZ**  
AUGENOPTIK UND HÖRAKUSTIK

Wirz e.K. • Kölner Str. 16 • 58135 Hagen-Haspe  
Tel.: 02331-42042 • E-Mail: [info@wirz-hagen.de](mailto:info@wirz-hagen.de) • Inh. Jörg Wirz

Diakonie in Südwestfalen  
**Ambulante  
Diakonische Dienste**

**Berliner Straße 118  
Hagen-Haspe**

☎ 0 23 31 47 37-222  
✉ [mopsmobil@diakonie-sw.de](mailto:mopsmobil@diakonie-sw.de)

**MopsMobil –  
Ihre Diakonie vor Ort**

*Hilfe, die gut tut*



## Musik und Kultur

### **Kirche ohne Musik? Undenkbar!**

Musik in der Kirche, mal feierlich, besinnlich, fröhlich und immer in einer Art berührend.

Instrumente und Stimmen spielen und singen Noten rauf und runter zu aller Freude. Melodien, die an persönliche Erlebnisse erinnern. Lieder, die zu bestimmten Festtagen einfach dazu gehören. Viele bekannte Bibeltex-te wurden vertont und werden zum gesungenen Gebet.

Althergebrachtes, traditionelles und modernes Liedgut lassen uns nicht umsonst oft mitschmettern oder leise mitsummen. Musik ist immer emotional.

Dabei geht es natürlich nicht nur um die Musik in den Gottesdiensten.

### **Nein, Kirche ohne Musik, das geht nicht!**

Weil uns das so wichtig ist, gibt es in unserer Gemeinde den Fachausschuss für Musik und Kultur.

So kann das Presbyterium zunächst Fragen und Anliegen rund um das Thema Musik an einen kleinen Kreis delegieren. Der Fachausschuss kümmert sich dann intensiv um die Planung, Weiterentwicklung und Durchführung kirchenmusikalischer und kultureller Veranstaltungen in der Kirchengemeinde. Wir treffen uns in unregelmäßigen Abständen und besprechen anstehende Vorhaben und Termine. Unsere Ideen und unser Vordenken werden vorab ins Presbyterium getragen, besprochen und Wünsche und Anregungen werden zur Beratung mit in den Fachausschuss genommen.

So sind festgelegte Gottesdienste im Jahresablauf wie Konfirmationen oder Jubelkonfirmationen mit beson-

derer musikalischer Darbietung zu berücksichtigen. Im Kirchenjahr finden aus musikalischer Sicht z. B. auch die Passionszeit, Ostern und Pfingsten oder die Advents-sonntage besondere Beachtung, letztere durchgehend mit Beteiligung einer Musikgruppe unserer Gemeinde (siehe Seite 6).

Außerhalb der Gottesdienste möchten wir mit Veranstaltungen zum aktiven Gemeindeleben beitragen. Vieles wurde bereits zum Selbstläufer und hat sich quasi von selbst etabliert. Denken wir nur an die „Taize“-Gottesdienste, an das „Konzertchen im Gärtchen“ oder das „Kaffeekonzert“ des Flötenkreises.

Auch kulturelle Veranstaltungen ohne eine musikalische Komponente liegen in unserem Zuständigkeitsbereich. Ich denke da an Lesungen, Ausstellungen oder Diskussionen.

Aber was lässt sich bei den knappen Finanzmitteln in unserer Gemeinde noch verwirklichen? Wir erweitern den Kreis der Aktiven mit gemeindeübergreifenden Angeboten. Mit vielen engagierten Helfern und Unterstützung des Kirchenkreises bieten wir nach wie vor Möglichkeiten der Begegnung hier bei uns in Haspe an.

Nicht zuletzt stehen wir vor den großen Herausforderungen einer immer dünner werdenden Finanzdecke. Einen vollen Geldsack gibt es nicht mehr und Chöre und Musikgruppen beklagen schwindende Mitgliederzahlen. Reformen und Umbrüche durch Fusion stehen an. Aber auch wenn sich vieles ändern wird, Musik in ihrer vielseitigen Form wird es in den Gemeinden immer geben. Weil ... Kirche ohne Musik, das geht nicht!

Gurdrun Escher

Stand: Oktober 2026

## Aus dem Presbyterium

### Tendenzbeschluss zur Fusion:

In seiner Septembersitzung hat das Presbyterium den Tendenzbeschluss zur Fusion gefasst, genau wie die Paulusgemeinde und die Stadtkirchengemeinde. Damit beginnt das formelle Verfahren des Fusionsprozesses, wie es die Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vorschreibt.

### Votum für Johanniskirche:

Das Presbyterium hat sich für die Johanniskirche als zukünftige Großkirche im Kooperationsraum ausgesprochen.

### Glückwunsch zur Hochzeit

Unsere Jugendreferentin Svenja Neumann hat geheiratet und heißt jetzt Svenja Auverkamp. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

### Herzlich Willkommen:

Wir begrüßen Lilly Neumann als neue FSJ-lerin in der Gemeinde und Daniel Vögeding als neuen Gärtner auf dem Friedhof unserer Gemeinde.

### Zukunft der Hasper Kirche:

Das Presbyterium hat beschlossen, aktiv nach einer Nachnutzung für die Hasper Kirche zu suchen. Das Ziel ist, bis 2035 eine würdige Nachnutzung gefunden zu haben. Dem Presbyterium ist klar, dass dies für viele Menschen eine traurige Nachricht ist. Teilen Sie die Info gerne, damit sich schöne Ideen finden.

### Namensfindung:

Die neue Großgemeinde braucht einen neuen Namen. Der Arbeitskreis Fusion lädt ein, bis zum 1. Advent Vorschläge einzureichen. Entweder persönlich im Gemeindebüro oder über den QR-Code:



### Dank & Abschied

Das Presbyterium dankt allen Menschen, die den Abschied von Pfr. Schäfer mitgestaltet und zu einem gelungen Ereignis haben werden lassen.

Und ihm wünschen wir Gottes Segen und viel Spaß im Ruhestand!

### Vormerken!

Jugend soll mehr mitreden. Daher wird bald eine Kinder- und Jugendvertretung statt der Ausschüsse gewählt. Vollversammlung für alle Interessierten am 22. Januar 2027.

## Vergesst die Toten nicht!

Ein hässliches Industrieviertel an der Peripherie der Großstadt.  
Die Ausfallstraße führt durch einen Tunnel. Da lese ich auf dem  
Beton, mit schwarzer Farbe hingesprüht, einen Graffito:

„Manuela †  
per sempre e in eterno“

„Manuela, für immer und ewig!“ Hier trauert einer in wildem  
Schmerz um seine Freundin, denke ich mir lächelnd – und  
freue mich, dass er diesen Schmerz öffentlich macht,  
dass er sich die Trauer nicht ausreden lässt mit einem  
rasch dahingesagten „Wird schon vorbeigehen“,  
„Das Leben geht weiter“ und wie die ziemlich ge-  
fühllosen Verdrängungsmechanismen alle heißen.

Den Tod auszublenden, halbiert den Sinn des Lebens.

Wer die Toten vergisst, setzt der Liebe eine Grenze  
und nimmt auch den Lebenden ihre Würde.

Denn was ist ein Mensch wert,  
der nach dem Sterben  
nur noch die Würmer interessiert,  
der keinen Anspruch  
auf respektvolles Gedenken hat,  
den keine Auferstehung erwartet?

Vergesst die Toten nicht!

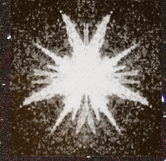
Foto: Daniela Hillbricht  
Text: Christian Feldmann, GEP

Der November ist der Monat der  
stillen Gedenk- und Feiertage:

1. November – Allerheiligen  
Katholischer Feiertag zum  
Gedenken der Märtyrer und  
Heiligen der Kirche
2. November – Allerseelen  
Katholischer Feiertag zum  
Gedenken aller Verstorbenen
9. November – Reichspogromnacht  
Jahrestag zum Gedenken an  
die Verfolgung und Ermordung  
von Jüdinnen und Juden in der  
Nacht vom 9. / 10. November  
1938
15. November – Volkstrauertag  
Staatlicher Feiertag zum Ge-  
denken der Toten der beiden  
Weltkriege sowie aller Opfer  
von Krieg, Terror und Gewalt
18. November – Buß- und Betttag  
Kirchlicher Feiertag zum Inne-  
halten, zur Besinnung und  
Neuorientierung
22. November – Totensonntag  
oder auch Ewigkeitssonntag  
Evangelischer Feiertag zum  
Gedenken der Verstorbenen

*Im Dunkel dieser Zeit*

*wohnen noch immer  
die Träume.*



*Und am Himmel*

*leuchtet ein Stern,  
der Neues verheißt.*

*Der Sehnsucht nachgehen,  
entdecken,  
was werden könnte.*

*Deine Wünsche wahrnehmen,  
aufspüren, was dir gut tut,  
wünsche ich dir.*

*Text: nach Tina Willms*

## **Lachen, Basteln, Wachsen – unser unvergessliches Kinderbibelwochenende!**

Strahlende Kinderaugen und eine starke Gemeinschaft erfüllten am ersten Oktober-Wochenende unser Gemeindehaus. 56 Kinder kamen zusammen, um ein tolles Kinderbibelwochenende zu erleben, und 29 von ihnen übernachteten sogar!

Das Wochenende stand unter dem Thema: „Bist du groß oder bist du klein?“. Gemeinsam entdeckten wir die Geschichte vom Propheten Jeremia. Er dachte zuerst, er sei viel zu jung für Gottes Aufgaben. Doch die Kinder lernten schnell die wichtigste Botschaft des Wochenendes: Wer sich auf Gott verlässt, wird wachsen wie ein Baum. Egal wie klein man sich fühlt, mit Gott an der Seite kann man über sich hinauswachsen.

Diese Idee spiegelte sich auch in den tollen Bastelaktionen wider, bei denen fleißig gewerkelt wurde.

Die Kinder gestalteten wunderschöne Blumenbilder, steckten bunte Motive aus Bügelperlen und gestalteten eigene Blumengläser. Ein besonderes Highlight war das Herstellen von eigenem Saftpapier. Genau wie dieses Papier im Frühling aufblüht, so dürfen auch wir im Glauben wachsen.

Den feierlichen Abschluss bildete der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag. Hier konnten die Familien erleben, was die Kinder am Wochenende erlebt haben.

Ein riesiges Dankeschön gilt allen Kindern für ihre tolle Energie und natürlich dem gesamten Team, das dieses Wochenende mit so viel Herzblut möglich gemacht hat!

Moni Krause

## **Neue FSJlerin**



Hallo, ich bin Lilly Neumann und komme aus Wetter/Ruhr. In diesem Jahr habe ich meinen Schulabschluss gemacht und möchte nun ein Freiwilliges Soziales Jahr im Rahmen des Kompassjahres bei der Ev. Kirchengemeinde Haspe machen. Ich freue mich

darauf, die Kirchengemeinde kennenzulernen und in viele unterschiedliche Bereiche hineinzuschauen.

Erste Erfahrungen in der kirchlichen Arbeit konnte ich bereits in Wetter sammeln. Dort habe ich die Kinderbibelwochen mitgestaltet. Die Arbeit mit Kindern bereitet mir viel Spaß und ich freue mich, auch während meines FSJ bei verschiedenen Aktionen und Projekten mitzuwirken und eigene Ideen einzubringen.

In meiner Freizeit engagiere ich mich seit vielen Jahren bei der Jugendfeuerwehr. Dort habe ich gelernt, wie wichtig Gemeinschaft, Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung sind. Außerdem bin ich gerne kreativ – malen, zeichnen und basteln. Diese Interessen möchte ich gerne auch im FSJ mit einbringen.

Besonders gespannt bin ich auf die verschiedenen Aufgaben, Seminare, Fortbildungen u Projekte, die mich erwarten. Ich freue mich darauf, neue Menschen kennenzulernen, Erfahrungen zu sammeln und mich persönlich weiterzuentwickeln. Gleichzeitig möchte ich dieses Jahr nutzen, um herauszufinden, welcher berufliche Weg nach meinem FSJ zu mir passt und was ich später gerne machen möchte. Ich freue mich auf eine schöne, spannende und abwechslungsreiche Zeit.

## Kraft zum Leben schöpfen

### Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser ist lebensnotwendig – so grundlegend wie unser tägliches Brot. Jeder Mensch auf dieser Welt braucht es zum Überleben. Doch einem Viertel der Menschheit fehlt der Zugang zu sauberem Trinkwasser; dabei ist dieser seit 2010 als grundlegendes Menschenrecht anerkannt.

Doch das Grundwasser sinkt vielerorts ab, Regen bleibt allzu oft aus. Und neben Dürren bedrohen auch Überschwemmungen und steigende Meeresspiegel die Lebensgrundlagen vieler Menschen.

Selbst hierzulande zeigen uns zunehmende Hitze- wellen, Dürren und Flutschäden, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen und die Menschen dort leiden darunter umso mehr. Wasser wird für sie zum Sinnbild für fehlende Gerechtigkeit.

Nur ein grundsätzlich anderer Umgang mit dem Gemeingut Wasser sichert auch zukünftig den natürlichen Wechsel von Aussaat und Ernte, unsere Ernährung. Mit Partnerorganisationen in fast 90 Ländern arbeitet Brot für die Welt daran, Zukunftsmodelle zu entwickeln, damit alle Menschen in Würde leben können. So gelingen in vielen Regionen gute Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Re-

genwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwa- den im Hochland. Bäuerinnen und Bauern lernen, trotz veränderter Klimabedingungen erfolgreich und nachhaltig Landwirtschaft zu betreiben.



Grafik: Pfeffer / GEP

„Kraft zum Leben schöpfen“ – so lautet das Motto der 68. Aktion Brot für die Welt. Es lädt uns ein, gemeinsam aufzubrechen – für eine Zukunft, in der alle Menschen in Würde leben können, heute und für kommende Generationen.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt durch Ihre Spende – zum Beispiel mit 100 € für Gemüse-Saatgut oder mit 148 € für einen Regenwassertank (2.000 L). Angesichts gekürzter staatlicher Entwicklungshilfe sind Ihre Spenden umso wichtiger.

Konto: Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

oder online: [www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)  
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!



Eröffnungsgottesdienst der 68. Aktion:

1. Advent, 29. November, 10.00 Uhr – live in der ARD  
aus der Apostel-Paulus-Kirche in Berlin-Schöneberg

**Brot**  
für die Welt

Machen Sie mit, tragen Sie dazu bei, eine gute Zukunft für alle zu gestalten – weltweit!

## Das wollten wir auch noch sagen ...



### Impressum – Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Haspe, Frankstraße 9, 58135 Hagen – 02331 - ☎ 4 34 38

**Redaktion:** N. Banski, H. Baumann, L. Dörr, Fr. Schmied-Paroth (verantw. im Sinne des Pressegesetzes) S. Schewe, Dr. H.-P. Schlien, H. Spratte

**Redaktionsschluss für Januar / Februar '27:** Freitag, 4. Dezember 2026

**Druck:** Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Osemundstraße 11, 58636 Iserlohn

Auflage:  
5.400 Expl.



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/53115-2406-1002



### 22. Kaffeekonzert

**Samstag, 14. November – 16.00 Uhr**  
**Ev. Gemeindezentrum Haspe, Frankstraße**



Der Flötenkreis Haspe präsentiert ein buntes Programm aus verschiedenen Musikepochen bis hin zur Moderne – Eintritt sowie Kaffee und Kuchen frei!



### Weihnachtsdeko – Trödelmarkt

**Samstag, 21. November, ab 14.00 Uhr**  
im CVJM-Heim Leimstraße 9 (Ecke Heilig-Geist-Str.)  
Weihnachts(deko)artikel sowie Kaffee und Kuchen

### Adventstisch mit weihnachtlicher Deko

im Foyer des Gemeindezentrums, geöffnet bei Veranstaltungen: Sie nehmen sich, was Ihnen gefällt, und legen bitte eine Spende für die „Corbacher 20“ in die Spendenbox. Am Donnerstag, 10. Dezember, gibt's zusätzlich von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kaffee/Tee und frisch gebackene Waffeln.



### Der Foto-Kalender 2027

... der Ev.-Luth. Kirchengemeinde mit Hasper Motiven erscheint voraussichtlich zum 1. Advent – Preis: 5,- Euro – Verkauf im Gemeindebüro, Frankstraße 9 (Mo / Di und Do / Fr von 8 – 12 Uhr) und in der Tabakbörse Schweinforth, Voerder Straße 2.

### Nachweihnachtliches Konzert

10. Januar, 17.00 Uhr, Pauluskirche Wehringhausen  
Eintritt frei – anschließend Imbiss im Gemeindehaus



### Wer hat Lust

... einen Nachmittag (3. Mittwoch im Monat) im Frauenkreis inhaltlich zu gestalten – bitte im Gemeindebüro melden: ☎ 4 34 38 oder per E-Mail: buero@kirchengemeinde-haspe.de

# 33. Hasper Adventsfest



**27.11. - 29.11.2026**

*mit tollen Angeboten*

- Freitag:** ab 17.00 Uhr - Beginn des Adventsfestes  
Kirchplatz Haspe Frankstr.
- Samstag:** ab 12.00 Uhr - wir feiern weiter  
14.30 Uhr - Singen vor der Kirche  
und Treffen zur  
Kinder-Weihnachtsparade,  
mit anschließendem Besuch  
vom Nikolaus\*
- Sonntag:** ab 11.00 Uhr - das Adventsfest geht weiter  
gemütliches Beisammensein  
heute auch Torten und Kuchen  
zu „kleinen“ Preisen  
gerne auch zum Mitnehmen
- 16.00 Uhr Ende des Adventsfestes

\*Anmeldung für den Nikolausbesuch  
für Kinder ab 2 bis 11 Jahre  
bitte unter Telefon 02331 - 48 49 721

## ***Kinder-Weihnachtsparade***

Samstag, 28. November, Ev. Kirchplatz  
14.30 Uhr gemeinsames Weihnachtslieder-Singen  
15.30 Uhr Start der Weihnachtsparade  
- möglichst in bunten, fantasievollen Kostümen -

### **Anmeldung**

(für eine Geschenktüte unbedingt erforderlich)

**bis 6. November**

bei Eveline Lausch, Telefon: 02331 / 48 49 721

Veranstalter: AHA Arbeitsgemeinschaft Hasper Adventsfest

# Tückinger WEIHNACHTSMARKT

RV Tücking 1971 e.V. | Tückingschulstr. 3, 58135 Hagen

**05. & 06. DEZEMBER**

jeweils ab 12 Uhr

- Glühwein, Apfelpunsch,  
Tückinger Nüsschen
- Kinderbasteln  
von 13 - 15 Uhr
- große  
Tombola
- weihnachtliche  
Köstlichkeiten
- Nikolausbesuch:  
Sa & So 15 Uhr
- handgemachte  
Geschenkkideen

 Sparkasse  
an Volme und Ruhr



**Ganz schön aufgeweckt!** Sie  
auch? Das trifft sich gut. Denn  
mit Bestattungsvorsorge kann  
man nicht früh genug anfangen.

**voeste**  
Bestattungen

Vertrauen seit Generationen®

- 📍 Frankfurter Str. 61a-63, Hagen
- ☎ 02331-222 20 + 02331-232 22
- 📍 Hauptstr. 39c, Herdecke
- ☎ 02330-808 54 41
- 🌐 [www.voeste-bestattungen.de](http://www.voeste-bestattungen.de)